

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 315.

Dienstag, den 11. November.

1845.

Morgen Mittwoch den 12. November d. J., Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier im gewöhnlichen Locale. Es erfolgt darin:

- 1) Berathung eines Rathescommunicats nebst Deputationsgutachten, die Aufgabe des Rechtes des Stadtrathes, Notare zu creiren, betreffend.
- 2) Wahl eines Stadtrathes auf Zeit.

### Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung der Herren Stadtverordneten und deren Ersatzmänner, wegen des den 2. Januar 1846 auscheidenden Dritttheils derselben, eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die hiezu angefertigte, gedruckte Wahlliste von heute an 14 Tage lang auf dem Saale und in dem Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen und in der ersten Etage des vormaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im übrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens bis mit dem 1. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes der Stadt Leipzig zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Erwählung der Wahlmänner sind die Tage des

**10ten, 11ten und 12ten November d. J.**

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage des Waagegebäudes, **bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl**, einzufinden und ihre Stimmzettel **persönlich** abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 20. October d. J., welche an den gedachten beiden Orten einzusehen ist und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden wird, das Nähere. Leipzig, den 24. October 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Demuth.

### An Schillers Geburtstage.

Zum Höchsten hat er sich emporgeschwungen,  
Mit allem, was wir schätzen, eng verwandt.  
So feiert ihn! Denn was dem Mann das Leben  
Nur halb ertheilt, soll ganz die Nachwelt geben.

So bleibt er uns, der vor so manchen Jahren —  
Schon vierzig sind's! — von uns sich weggekehrt!  
Wir haben alle segensreich erfahren,  
Die Welt verdankt ihm, was er sie gelehrt.  
Schon längst verbreitet sich's in ganze Schaaren,  
Das Eigenste, was ihm allein gehört.  
Er glänzt uns vor, wie ein Komet entschwindend,  
Unendlich Licht mit seinem Licht verbindend.

(Gothe.)

### Mancherlei Dinge vom Martinsfeste.

Wir haben schon einmal in diesen Blättern vom heiligen Martin und seinen Gänsen, seinen Hörnern u. gesprochen, allein theils ist schon mehr als ein Lustum darüber hingegangen, theils wird das Gesagte den Lesern längst aus dem Gedächtnisse gekommen, theils auch wohl gar nicht vor Augen gekommen sein, und endlich rechnen wir darauf, hier Manches mitzutheilen, was früher von uns nicht erwähnt wurde. Wir wollen hier gleichsam jene frühere Skizze besser ausführen. Zuerst also: wer war eigentlich der gute Martin? — Von Geburt ein Ungar, ein Heide, der, wie sein Vater, in den Krieg zog, aber lieber betete und fastete und in Demuth vor dem Herrn wandelte, als er zum Christenthum übergetreten war, ja

selbst als Krieger im eigentlichen Sinne den Rock mit dem Armen theilte.

Einst kam zu ihm auf Meisters Schusters Rappen  
Ein armer Wanderer,  
Zur Winterzeit, behängt mit wenig Lappen,  
Und ach! es froh ihn sehr!  
Da schnitt Martin ein Stück von seinem Mantel  
Und gab's dem Sansculott;  
Und sagte: Nun gefällt mir erst mein Mantel,  
Und nahm den Lohn von Gott.\*)

Nach der Legende war es Christus selbst gewesen, der ihn so hatte auf die Probe stellen wollen, zum mindesten aber erschien er ihm angeblich, ihm für solche Handlung zu danken, und nun ließ sich Martin taufen, dem Kriegsleben ganz entsagend, indem er bald in Ungarn, bald in Frankreich, bald in Italien herumwanderte, um zu predigen, zu trösten und auch wohl Kranke zu heilen. Solches geschah vom Jahre 337 an. In dem er einen seiner Schüler vom Tode rettete, wurde er zum Bischof von Tours, im Jahre 373 ungefähr, gewählt und starb

\*) Anders aber stellt die Sache ein alter Reim dar:

St. Martin war ein milder Mann,  
Trank gerne oerevisiam,  
Und hatte kein pecunicam,  
Drum mußte er lassen tunicoam!

Er konnte einmal den Wirth nicht bezahlen! So eine Angabe ist aber legerliche Verleumdung. Mehrere Bischöffe oder Aebte, welche ihn für ihr Kapitel zum Patron erwählt hatten, führten ihn in ihrem Siegel, wie er seinen Mantel theilt und die Hälfte einem Bettler giebt. So z. B. existiren dergleichen Siegelabdrücke auf Urkunden von Goslar, von Lausanne, von Deggingen. Auch auf alten Münzen, namentlich alten Pfennigen, kommt er in solcher Handlung begriffen vor. Sehr ausführlich darüber wird in Joh. Georg Meusels Geschichtsforscher, II., S. 104 — 122, Halle, 1776, berichtet.

als solcher 402 am 11. November, nachdem er Wunder über Wunder gethan und Umgang mit allen Engeln gehabt hatte. 2000 Mönche begleiteten seine Leiche, die ebenfalls noch Wunder in Menge that; und so dürfen wir uns am wenigsten wundern, daß er unter die Heiligen versetzt wurde, was im Jahr 650 von seinem Namensbruder, dem Papste Martin, geschah. Kapellen und Kirchen baute ihm die fromme Zeit in Menge oder widmete sie ihm; noch Ludwig XI. ließ sein Grab in Tours mit einem silbernen Sitter umziehen, das 17,000 Mark wog, wahrscheinlich aber in der Revolution den Weg alles — Silbers gefunden hat. Sein Mantel (capa) begleitete die fränkischen Heere gewöhnlich auf ihren Kriegszügen, und daher stammen noch die Worte Capellan, d. h. Bewahrer der Capa, und Kapelle, d. h. Behältniß der Capa; die Kapelle war gleichsam ein wandernde Martinskirche. In Deutschland wurde die Verehrung des heil. Martin besonders durch den heil. Bonifacius befördert, indem er ihm mehrere Kirchen widmete und zum Patron des Erzbisthums Mainz wählte. Von daher schreibt sich es, daß das Fest des Heiligen zwar in ganz Deutschland Anklang fand, aber vorzugsweise in Thüringen bis diesen Tag eine Hauptrolle, wenn auch nur mit Essen und Trinken, spielte, denn hier hatte ja Bonifacius vornehmlich gewirkt, nicht zu gedenken, daß die Franken hier mehrere Colonien gründeten und den Martinsdienst also unmittelbar mitbrachten. Kapellendorf und Frankendorf, zwischen Jena und Weimar, erinnern noch heute daran. Jena, Erfurt, Nordhausen zeichneten sich vornehmlich durch Umgänge und Lustbarkeiten aus, d. h. durch Schmäuse, wo eine gute gebratene Gans am wenigsten fehlen durfte, die ihr Recht auch wohl heute noch behauptet, denn:

Daß auch von uns ein frommer Dank ihm werde,  
Das heißt die Observanz,  
Drum braten wir auch auf dem ärmsten Herde  
Ihm eine fette Gans!

Die erwähnten Umgänge oder Processionen zogen sich bis in die neuesten Zeiten hinein, und erst seit wenigen Jahren sind z. B. die Umgänge des Thomanerchores am Martinivorabende in Leipzig abgeschafft; in Erfurt haben sich's vielleicht die Kinder noch jetzt nicht nehmen lassen. In alter Zeit zogen die Dorfbewohner oder die Bürger der ganzen Stadt herum; ein als Martin angekleideter Pfaffe führte zu Pferde an und nahm die Zinsgänse in Empfang; denn Martinsgänse und Martinshörner spielten bei dieser Gelegenheit eine Hauptrolle, ohne daß es von den Gelehrten ausgemittelt worden ist, ob er den Gänzen zur Ehre geholt hat, oder sie ihm das Bisthum verschafft haben; doch schon in den alten Stadtkalendern, wo man die Sonntage und Festtage mit einem Einschnitte und dergleichen bemerklich machte, stand nur die Gans da, seinen Festtag zu bezeichnen. Eben so wenig ausgemacht ist es, was die Martinshörner bezeichnen sollen; ob etwas massiv ausgefallene Heiligenstrahlen, wie sie oft dem Moses gegeben wurden, oder die Hörner des Satans, welcher dem Heiligen oft viel Noth machte, und zu ihm in die Zelle kam, oder die Trinkhörner, welche in jener alten Zeit statt der Gläser und Krüge dienten, was mir das Wahrscheinlichste dünkt: Die Männer leerten tüchtig ihre Trinkhörner dem heiligen Martin zu Ehren, und da die Kinder nicht daran theilnehmen konnten, ließ man ihnen doch ein Paar vom Bäcker besorgen, denn na-

\*) Auch findet man die Gans nicht selten in Abbildungen von ihm, z. B. in Siegeln der ihm gewidmeten Stifter. Die Gans steht dann zu seinen Füßen, wie z. B. der Adler auf den Bildern des Evangelisten Johannes; oder er trägt sie auf dem rechten Arme, z. B. auf der Salzburger Jubelmedaille von 1882. Auf einem Siegel des Martinistifts zu Mainz vom J. 1334 sitzt sie auf einem Buche, das er in der Hand hält, und die Jubelmünze der Abtei Martinsberg in Ungarn stellt den Heiligen dar, wie er eine Gans an seinem Bischofsstabe hat. Kurz, selbst in Münzen und Siegeln spielt letztere ihre Rolle, wie Bevernicks, Köhlers und Appels u. A. Schriften über Numismatik darthun.

mentlich war Martin auch ein großer Kinderfreund gewesen, und so ziehen vielleicht die Kinder noch heute im Schaumburgischen von Haus zu Haus wie die in Hannover, deren wir in jenem frühern Aufsätze gedacht haben, der hier also einen kleinen Nachtrag erhalten hat!

Am 10. November wurde der Geburtstag eines unserer Mitbürger auf eine besondere Weise gefeiert. Einem großen Theile der Bewohner Leipzigs ist es aus eigener Wahrnehmung bekannt, wie es Robert Blum durch seine ausgezeichnete Rednergabe, seine Besonnenheit und Umsicht gelang, in den verhängnißvollen Tagen des August versammelte Tausende, die in der damaligen aufgeregten Zeit durch einige Exaltirte leicht zu bedauerlichen Schritten zu verleiten waren, Schritte, die über die Stadt und das ganze Vaterland großes Unglück hätten bringen können, von allen geschwirdigen Handlungen abzumachen und zum Vertrauen auf die Behörden zu verweisen. Daß die Stadt ihm dafür zu Dank verpflichtet sei, wurde allgemein anerkannt und eine diesen aussprechende Adresse fand gegen 1000 Unterschriften von Bürgern und andern Bewohnern Leipzigs. Heute wurde sie ihm von einer Deputation, bestehend aus dem ehrwürdigen und um die Stadt hochverdienten Jubilar Baumeister Limburger, Julius Kistner und Christian Hey, als Geburtstagsangebinde überreicht. Der als geschickter Meister bekannte Buchbinder Bierlig jun. hatte die Adresse mit einem prachtvollen Einbände von grünem und weißem Sammt, die sächsischen Landesfarben bezeichnend, versehen. In Golddruck auf weiß stehen Schillers Worte: „Eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr“ und als Motto sind die Aeußerungen gewählt, die ein Abgeordneter der zweiten Kammer neulich in der Ständerversammlung in Bezug auf Blums Leistung in den Augusttagen gethan hat: „Ich meine namentlich einen Einzelnen, dessen Name in Sachsen nicht unbekannt ist.“

Die Adresse lautet:

„Verehrter Mitbürger!

Die unterzeichneten Bewohner Leipzigs sprechen Ihnen ihren Dank aus für Ihre unermüdblichen Bestrebungen zur Wahrung der verfassungsmäßigen Ordnung und zur Heilhaltung des Gesetzes, welche in den Tagen des 13., 14. und 15. August dieses Jahres durch die Ereignisse des 12. desselben Monats bedroht waren. Sie haben, treu Ihrer Bürgerpflicht, die aufgeregten Tausende ermahnt: „nicht zu verlassen den Boden des Gesetzes und mit Vertrauen auf die Behörden zu blicken, die unserer gerechten Beschwerden Abhilfe herbeiführen würden.“ Sie haben durch Ihre Worte den stürmischen Ausbrüchen der Gemüther gesteuert.

Wir danken Ihnen dafür!

Leipzig, den 10. November 1845.

## Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 2. bis 8. November 1845.

Für 6525 Personen . . . . . 5708  $\frac{1}{2}$  21  $\frac{1}{2}$  Ngr  
Für Güter u. . . . . 4302  $\frac{1}{2}$  9 Ngr

Summa 10011  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$  Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Bufe, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Amster  
Augsb  
Berlin  
Breme  
à 5  
Bresla  
Frank  
in  
Wamb  
Londo  
Paris  
Wien  
Augs  
à 1  
Preus  
D  
The  
M  
Luft  
A  
D  
E  
von  
Moz  
für  
Her  
Miss  
aus  
Z  
(No  
B  
des  
E  
I  
ven  
des  
san  
für  
ein  
big  
nid  
De  
M

# Börse in Leipzig, am 10. November 1845.

## Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 2Mt.	—	139½	And. ausl. Ld'or à 5 ½ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ ½ {v. 500 . . . 99½	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 2Mt.	—	103	Holland. Duc. à 3 ½ . . . do.	—	6½†)	—	do. lausitzer do. . . 3 ½	—	—	—
Berlin pr. 100 ½ Pr. Crt.	{k. S. 2Mt.	—	99½	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6½†)	—	do. do. . . 3½ ½	—	—	—
Bremen pr. 100 ½ Ld'or.	{k. S. 2Mt.	111	—	Breslauer do. do. . . à 65½ As do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ ½ pr. 100 ½	—	109	—
Breslau pr. 100 ½ Pr. Crt.	{k. S. 2Mt.	—	99½	Passir. do. do. . . à 65 As do.	—	6½	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ ½ in Pr. Cour. . . pr. 100 ½	—	98½	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. 2Mt.	—	57½	Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ ½ (300 Mk. B. = 150 ½) . . .	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 2Mt.	151½	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4½	—	R. K. Oestr. Met. à 5 ½ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 ½ do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{k. S. 3Mt.	6.25	—	Gold pr. Mark fein Cöln do.	—	—	—	do. do. à 3 ½ do. do.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 2Mt.	—	79½	Silber do. do. do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 ½ im 14 ½ Fuss.	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 2Mt.	—	103½	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ½	—	—	—
Augustd'or à 5 ½ à ½ Mk. Br. u. à 12 Kr. 8 Gr. auf 100	{k. S. 2Mt.	—	—	R. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 ½ à 3 ½ im 14 ½ F.) {kleinere . . .	—	94½	—	Leipziger Bank - Actien à 250 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½ . . .	—	181	—
Preuss. Frd'or à 5 ½ idem do.	{k. S. 3Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ½ im 14 ½ F. {v. 1000 u. 500 ½ {kleinere . . .	—	98	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	131	—	—
				R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 ½ im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 ½ {kleinere . . .	—	95½	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 ½ excl. Zinsen . . . pr. 100 ½	94	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 ½ im 14 ½ F. {v. 1000 u. 500 ½ {kleinere . . .	—	95½	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ½ excl. Zinsen . . . pr. 100 ½	108	—	—
								Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ½	99½	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ½	93½	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	—	181½	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.  
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 11. November: wegen des Schillerfestes **kein Theater.**

Mittwoch d. 12. November: **Das Urbild des Tartuffe,** Lustspiel von Gukow.

## Sechstes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 13. November 1845.

Erster Theil. „Nachklänge aus Ossian,“ Overture von Niels W. Gade. — Scene und Arie aus Figaro von Mozart, gesungen von Miss Helene Dolby. — Concertino für Clarinette von C. G. Reissiger (neu), vorgetragen von Herrn Landgraf. — Duett aus Semiramis, gesungen von Miss Dolby und Herrn Kindermann. — Soli und Chöre aus der Oper „Uthal“ (nach Ossian), comp. von Mehul. — Zweiter Theil. Symphonie von L. van Beethoven. (No. 2 Ddur).

Billets zu 2/3 Thaler sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende 3/4 9 Uhr.

Das siebente Abonnement-Concert ist Donnerstag den 27. November 1845.

Die Concertdirection.

## Museum.

Die Museums-Gesellschaft besitzt, getrennt von den Räumen des Les-Instituts, zwei geräumige Zimmer, welche für Versammlungen wissenschaftlicher und ähnlicher Vereine, für Vorträge oder Ausschuss-Sitzungen von Actiengesellschaften u. s. w. ein passendes Local darbieten. Diese für solche Zwecke vollständig eingerichteten Zimmer stehen zu jeder Stunde — insoweit nicht die Abende bereits vergeben sind — gegen eine mäßige Vergütung der Benutzung offen, und nimmt der Inspector des Museums im Gesellschaftslocale entsprechende Anmeldungen an.

Der Vorstand des Museums.

## Börsen-Auction.

Donnerstag den 27. November u. f. T. Vormittags von 9 — 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll auf der Börse eine bedeutende Partie Satins, Tibets, Mouffeline de laine, Crepes, Pallabines, Mäntel, Bekleidungsstoffe, Schweizerwaaren u. s. w. in ganzen Stücken an den Meistbietenden gegen Baarzahlung in Courant versteigert werden.

Cataloge sind vom 17. d. M. an beim Börsenschlichter Eichl (Klostergasse Nr. 14) und beim Unterzeichneten zu haben.

Der Börsensecretär **Kretschmann**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Notarielle Versteigerung.

Das unter Nr. 14 des Brandcatasters in Schönefeld gelegene, mit 190 Steuer-Einheiten belegte **Gut**, bestehend aus einem Wohngebäude, Auszugshaus, Holz- und Stallgebäude, 1/4 Acker Feld 1. Klasse, einer Wiese, einem Krautstück und 2 Weidengabeln, so wie einem auf gedachtem Felde am Abtnaundorfer Wege erbauten Wohnhause Nr. 35 B. des Brandcatasters daselbst soll

Mittwoch, den 26. November d. J.,  
Vormittags 9 Uhr

auf der Expedition des Unterzeichneten, der auch über die Bedingungen und Oblasten des Grundstücks sofortige Auskunft ertheilt, freiwillig versteigert werden.

Adv. Dr. **Andrißschy**,  
kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage

## Wein-Auction.

Nächstfolgende Mittwoch als den 12. November d. J. und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an, sollen in dem in der Katharinenstraße sub Nr. 18 belegenen Hause des Herrn **Mouffet** im Hofe links

- 20 Eimer Laubenheimer 1842er
- 10 = Deidesheimer 1842er
- 10 = Forster 1842er

in halben und ganzen Eimern notariell versteigert werden. Für gute und besonders reingehaltene Qualität der Weine wird garantirt. Leipzig, den 7. November 1845.

Advocat **Winkler**.

## Sächsische Renten = Versicherungs = Anstalt.

Neue Einlagen für 1845 und Nachschüsse auf bereits gemachte Einzahlungen können nur bis Ende dieses Monats noch angenommen werden.

Indem ich mich beehre, hierauf aufmerksam zu machen, und als Vermittler für Leipzig mich bereit erkläre, Alles zu bieten, was von einem solchen irgend gefordert werden kann, empfehle ich dieses Institut als ein wahrhaft gemeinnütziges mit voller Ueberzeugung.  
Leipzig, im November 1845.

Eduard Serber, Nicolaistraße, Ammannshof.

**AUCTION.** Schluß des Catalogs zu der Gewandhausauktion am 14. November.

### Auction.

Mittwoch den 12. November d. J. früh von 10—12 und Nachmittag von 2—4 Uhr und den folgenden Tag von allerlei Hausrath von Meublen, Betten, Wäsche, Mannskleidern, Tischzeug, Kupfer-, Messing- und andere Geräthschaften in der Ritterstraße, Mahlers Haus Nr. 22, im Hofe 1 Treppe hoch durch Adv. Wachs, req. Notar.

### Holz = Auction.

In der sogenannten Holzdecke, am Wege zwischen Großpössa und Südbengassa, sollen

Donnerstag den 13. November 1845,

Vormittags von 9 Uhr an

gegen 100 Stück schwache Eichen und Birken, zu Schirrhölzern passend,

17 Klaftern eichen und aspen Scheitholz,

50 „ Stockscheite und

60 Stück Abraum und Reifighaufen

gegen das übliche Aufgeld von 10 Ngr. pr. Klafter und Stück und den sonstigen im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

### Bekanntmachung.

Da der unterm 29. vor. Monats wegen Verpachtung der zum Rittergute Zöbiger gehörigen Ziegelbrennerei von mit gehaltenem Termin zu keinem genügenden Resultat geführt hat, so bemerke ich, daß ich im bevorstehenden Winter den nöthigen Lehm zu Dach- und Mauerziegeln werfen und resp. anfahren lassen, einen anderweiten Verpachtungstermin aber im März oder April 1846 halten werde.

Leipzig, am 7. November 1845.

Dr. Mertens,

Generalbevollmächtigter des für Herrn Kees bestättigten Herrn Alt-rsvormundes.

Bei Ignaz Jackowiz, Universitätsstraße Nr. 2 in Leipzig, erschien so eben:

**Cisner, Christian Gottlob**, Pfarrer, Schrift und Kirche oder ob auf eine sogenannte vernünftige Erklärung der heiligen Schrift, ohne Tradition und Hierarchie eine allgemeine christliche Kirche gegründet werden könne. Gr. 8. Gebestet im Umschlage. 4 Ggr. = 5 Ngr.

Nicht eine der vielen Flugschriften, die bis jetzt erschienen, bekämpft wie diese mit solcher Gründlichkeit und Energie die Thorheiten und Verirrungen der neuern Zeit auf dem Gebiete des kirchlichen Lebens und unterscheidet sich auch noch dadurch, daß sie die modernen Aufklärer mit ihren eigenen Waffen schlägt.

In der Decker'schen geheimen Oberhofbuchdruckerei in Berlin ist so eben erschienen und in Leipzig bei Bernhard Serbmann (Quercstraße Nr. 27b.) vorräthig:

### Zolltarif

für die Jahre 1846, 1847, 1848,  
nebst der Cabinetsordre.  
Preis 5 Ngr.

Die künftigen Nummern der Europäischen Eisenbahn enthalten einen Bericht über unsere Kirmen mit drei Kirmes-Bildern. Expedition: Petersstraße Nr. 31.

## Cours d'histoire Littéraire Italienne.

Composé de 12 séances faites en français.

Plusieurs personnes ayant manifesté à Mr. de Carbonelet le désir de connaître plus en détail la distribution de son Cours, ce professeur s'empresse d'en publier le programme, savoir:

- 1<sup>re</sup> et 2<sup>me</sup> séance, causes principales de la création du poème du Dante; principaux épisodes de cet immortel ouvrage; conclusion du poème.
- 3<sup>me</sup> séance. Oeuvres de Pétrarque, et ses amours avec Laure.
- 4<sup>me</sup>, 5<sup>me</sup> et 6<sup>me</sup> séance. Analyse du poème de L'Arioste.
- 7<sup>me</sup> et 8<sup>me</sup> séance. Poème du Tasse; parallèle entre L'Aminta du Tasse et le Pastor-Fido de Guarini.
- 9<sup>me</sup> séance. Machiavel, le prince, et sa politique.
- 10<sup>me</sup> séance. Corneille. déclamation.
- 11<sup>me</sup> et 12<sup>me</sup> séance. Explication des cinq écoles de peinture italienne.

Le Cours aura lieu à la Bourse des Libraires deux fois par semaine les Mardi; et Vendredi. La première séance aura lieu Vendredi 14. Novembre courant mois à 7 heures du soir.

Les billets seront au porteur.

Le prix du Cours est de 6 thalers; il y'aura des facilités pour les familles qui prendront plus d'un billet.

Des listes de souscription sont ouvertes à la Chancellerie du Consulat de France de dix heures à midi ainsi qu'à l'Harmonie, et chez le portier de la Bourse des Libraires.

### Einladung zum Tanzunterricht.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß heute als dem 11. November unser Tanzkursus seinen Anfang nimmt, wo wir von 6 Uhr im Locale des Peterschießarabens zu sprechen sind. Ergebenst L. Werr er, M. Seidel, Lehrer der Tanzkunst.

### Etablissemens-Anzeige.

Theodor Buchheim jun.,

Bergolder, Burgstraße Nr. 17/135, empfiehlt sich mit Kron- und Wandleuchtern und Anfertigung von Rahmen, Gardinerverzierungen und Holzschneidereien.

Um Irrungen zu begegnen, zeige ich hierdurch an, daß ich Königsstraße Nr. 13b. wohne.

Prof. Tischendorf.

### Die Glacehandschuh = Wäscherei

nach neuester Pariser Methode befindet sich von heute an nicht mehr Ritterstraße Nr. 19, sondern Reichstraße Nr. 50, 3te Etage. Leipzig, am 11. November 1845.

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos empfiehlt in gefälliger Auswahl das Pianoforte-Magazin von Gayne, Petersstraße Nr. 13, und stellt bei angenehmen Bedingungen billige Preise.

\* \* \* \* \* Pamela-Hüte und Kapoten für Damen, Sauben und Kinderhüte, die schönsten Façons, zu den billigsten Preisen: Petersstraße, erste Etage, neben Stadt Wien.

von

empfi

in best

in Da

geschlo

von R

versen

für H

Obe

und n

W

Be

mensc

Die

Einleg

stehen

den E

abhalt

ste nu

tragen

selbst

Sie

zu seh

# Ausverkauf des Ausschnitt- und Modewaaren-Lagers

von **Emil Schröder, Jurany & Comp. Nachfolger, Hainstrasse Nr. 32.**

**Das Magazin von S. M. Lüderitz, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,**

empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager von **Ausstattungs-Gegenständen**, als:

## Neue fertige Betten

in bester, mittlerer und gewöhnlicher Gattung, vollkommen eingerichtet.

## Bettfedern

in Daunen, so wie in großer Auswahl der verschiedensten Sorten geschlossener Federn.

## Matrassen

von Roßhaaren und Seegras, wie von Stroh gefertigte in diversen Größen.

## Leibwäsche

für Herren, in:

Oberhemden von feinsten, mittlen rein Leinen und Battist, und nimmt auch **Bestellungen** auf alle diese Artikel nach besonderer Vorschrift entgegen.

und Hemden von ordinärer Qualität; Chemisettes, Kragen, Manschetten von Battist und fein Leinen;

für Damen:

Hemden von feinen und mittlen rein Leinen, Negligé, Jäckchen, Unterrocke, Häubchen, Manschetten, Taschentücher u. s. w.

Strümpfe in Baumwolle und Schafwolle, für Damen und Herren.

## Bettwäsche

in Bett-Inletten, Bett-Überzügen und Bett-Tüchern von den verschiedensten bunten und weißen Stoffen, so wie in rein Leinen,

## Wasserdichte Gesundheits-Sohlen zum Einlegen in Schuhe und Stiefeln.

Welchen wohlthätigen Einfluß warme Fußbekleidung auf den menschlichen Körper ausübt, ist bekannt genug.

Diese vermittelt Gummi-Elasticum wasserdicht gemachten Einlegesohlen, laut ärztlichem Zeugnisse die besten und zweckdienlichsten aller bisher bekannten, haben die nicht genug zu schätzenden Eigenschaften, daß sie nicht nur jede Feuchtigkeit vollkommen abhalten, sondern auch die Füße wohlthuend erwärmen, und da sie nur dünne gearbeitet sind, folglich höchst unbedeutend auftragen, so sind sie nicht nur in allen Stiefeln, sondern auch selbst in den knappsten Schuhen anzuwenden.

Sie sind in allen Größen für Herren, Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen zu haben bei

**Gebrüder Tecklenburg**  
am Markt, Thomasgäßchen-Ecke.

**Genie und Talent** sind Gaben der Natur,  
Sie entfalten die **Kunst** zur höchsten **Bravour.**

**Chapeaux à la Kindermann,**

**\* Coiffure à la Mayer \***

Den **Berehrerinnen** des Theaters der Stadt Leipzig er-  
gebenst gewidmet von **Gismunde Rosenlaub.**

## Wollene Franzen,

an Damenmäntel, farbige und schwarze, so wie schwarzseidene dergl. in allen Breiten stets auf Lager, empfohlen zu **sehr billigen** Preisen

**G. Ettler & Co., Markt Nr. 11.**

## Louis Seyffert,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage empfiehlt seine

**Bettfedern- und Roßhaar-Handlung,**

so wie fein

**Magazin fertiger Federbetten und Matrassen,**  
und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Das Neueste und Schönste von:

anfangenen und fertigen **Stickereien** und **Stickmustern**

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **L. Bucher,**  
**Tapissier-Manufactur, Grimma'sche**  
**Straße, Auerbachs Hof.**

Mein Lager von wollenen und seidenen

## Fransen, Polkaborden und Gorls

neuester Muster, ist vollständig assortirt, so wie bunte und schwarze **Sammetbänder** zu billigen Preisen.

**B. Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.**

NB. Auch bunte Fransen an Kamamantel sind vorrätzig.

## G. C. Schulze's Blumenfabrik,

**Markt Nr. 9, 2. Etage,**

empfiehlt ein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvollsten Ball-, Hut- und Haubenblumen, Pampas- und Polkarosen, Spanplatten, Hutdeckel, Death, Fischbein u. c. zu billigen Preisen.

## Fertige Damen - Mäntel

in Seide, Lamatauch u. s. w. sind billig zu haben große Fleis-  
schergasse Nr. 24, 1. Etage.

Gegen ein bedeutendes schön gelegenes Rittergut wird ein  
Haus bis zu 100,000 Thlr. im Werthe zu tauschen gesucht  
durch **Adv. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 36.**

## Zu verkaufen

ist auf hiesigem Plage sofort ein gut rentirendes, der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäft, desgl. einige nicht allzugroße Bau-  
stellen in guter Lage, ein Haus nebst dazu gehöriger Baustelle,  
ferner ein Gasthof mit Feldgrundstück und allem Inventario  
und ca. 300 Thlr. Anzahlung ganz in der Nähe von Leipzig,  
so wie verschiedene Land- und Rittergüter; es können auch  
gegen Hypothek oder andere Sicherheit Gelder nachgewiesen werden.  
Näheres zu erfragen bei dem Schenkwrth Herrn **F. C. An-  
dreas, große Fleischergasse Nr. 13.**

**Ein Wiener Mahagony-Flügel von Brod-  
mann** steht billig zu verkaufen: Lehmanns Garten, erstes neu-  
erbautes Haus, 3 Treppen.

Eine noch fast ganz neue, elegant und dauerhaft gebaute,  
zweifpännige, halbverdeckte Droschke und ein nur sehr wenig ge-  
brauchter Wiener Reisewagen aus der ersten dortigen Wagen-  
fabrik, mit allem Zubehör, stehen zur Ansicht und zum Verkauf:  
Serbergasse Nr. 31.

**Zu verkaufen** von einer Auswahl Gewehre und Arma-  
turen für die hiesige Communalgarde: Brühl Nr. 30, dem Bock  
gegenüber. **Bartling.**

Eine sehr elegante Doppelflinte von **Sellier**, für deren  
sichern und scharfen Schuß garantiert wird, ist verhältnißmäßig  
billig zu verkaufen und bei Herrn **Dopf** im Münchner Hof  
in Augenschein zu nehmen.

**Zum Verkauf stehen mehrere überzählig ge-  
wordene noch brauchbare Pferde im hiesigen  
Poststalle.**

Leipzig, den 7. Novbr. 1845.

Zwei junge, niedliche **Hunde**, langhaarig, von vor-  
züglich treuer und wachsamer Race, sind billig zu verkaufen:  
**Blumengasse Nr. 7.**

**Zu verkaufen** sind 3 kleine Wachtelhunde: Leipziger Gasse  
Nr. 109.

**Wirschner Torf, Brennholz** verkauft  
**Seine**, blaue Mütze Nr. 11.

**Zwickauer  
Bereinsglück-Steinkohlen:**  
Niederlage, blaue Mütze Nr. 11.

**Einzeln = Verkauf**

von Vereins-Glück-Steinkohlen, erster Qualität: Goldhahn-  
gäßchen Nr. 1 im Hofe.

\*\*\* Die erwarteten **Maiblumenkeime**  
sind heute eingetroffen.  
**J. G. E. Lehmann,**  
Petersstraße Nr. 14/112.

**Das Commissionslager**

der  
**Knepperschen Senf-Fabrik in Dresden**  
erhält und empfiehlt  
**F. A. Ponda,**  
Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

**Süßer Meißner Wein-Most**  
ist angekommen, à Bout. 6 Mgr., empfiehlt  
**Gottb. Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

**Nordhäuser**

Kornbranntwein, ganz echte und abgelagerte Waare, empfiehlt  
**Robert Siegel,** Frankfurter Straße Nr. 1.

Große frische Schellfische und große ausgesto-  
chene Austern erhielt  
**Fried. Schwennicke.**

Echte polnische Grüge, 1 Dresden: Meye 25 Mgr., 1 Kanne  
36 Pf., 1 Pfd. 2 1/2 Mgr.  
Kocherbsen 1 Dresdner Meye 8 Mgr., 1 Kanne 12 Pf.  
empfehlen  
**C. E. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

Frankfurter Bratwürste erhielt die ersten und empfiehlt  
**Dorothea Weise.**

**Zu kaufen gesucht** wird eine gut erhaltene spanische  
Wand: Zeißer Straße Nr. 10, 4 Tr., Eingang im Burggäßchen.

**Zu kaufen gesucht** wird eine Drehrolle, welche schon  
im Gebrauch gewesen ist. Näheres Hallesches Pfortchen 7, 2 Tr.

**Gesuch.**

Ein gebrauchter, jedoch gut gehaltener **Flügel** wird zu kau-  
fen gesucht. Adressen beliebe man Petersstraße in der Hand-  
lung des Herrn **Laue** abzugeben.

16,000 Thlr. und 3000 Thlr. werden gegen hypothekarische  
Sicherheit und 4% Zinsen gesucht von

Adv. **Alexander Kind,**  
Thomasgäßchen in Herrn Heißes Hause Nr. 5.

Gesucht werden 6, 8 u. 900 Thlr. und 2200 Thlr. auf  
vorzügliche hiesige und Landhypotheken zur ersten und alleinigen  
Stelle durch  
Adv. **v. Mücke,** Ritterstraße Nr. 36.

Gesucht werden auf hypothekarische Sicherheit und 5 Proc.  
Zinsen 200 Thlr. Adressen werden angenommen Petersstraße  
Nr. 6, bei Frau **Terpe.**

Mehrere junge Leute sind gesonnen, einen Sing-Verein zu  
stiften und suchen unter billigen Bedingungen einen Singlelehrer.  
Adressen unter H. F. bittet man in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

Sollte Jemand einen Lehrer für die gewöhnlichen Gegenstände  
des Wissens oder für die alien Sprachen suchen, so beliebe er  
seine Adresse in der Buchhandlung von **W. Schrey,** Univer-  
sitätsstraße Nr. 19 niederzulegen.

Eine arme Familie kann für diesen Winter einen Verdienst  
durch eine Arbeit, bei welcher Kinder beschäftigt werden können,  
erhalten und es ist das Nähere zu erfahren Köpplatz Nr. 13  
parterre von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Gesucht**

wird ein Schreiber durch Adv. **Thümmler** in der Löwenapotheke.

Eine ältliche Frau sucht eine Person mit ins Logis. Näheres  
Schützenstraße Nr. 10 im Hofe.

**Petit point- und } Stickerinnen  
Plattstich- }  
sucht } L. Buchers Tapissieremanufactur,  
Auerbachs Hof.**

Geübte, mit guten Zeugnissen versehene Cigarrenarbeiterinnen  
finden sofort dauernde Arbeit in der Cigarrenfabrik von  
**Eduard Kießling,** Thonbergs-Straßenhäuser Nr. 4.

**Gesucht** wird eine Köchin, welche perfect kochen kann,  
zu sofortigem Antritt. Zu erfragen am Markt Nr. 6/337,  
2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Mädchen, welches  
im Nähen nicht unerfahren ist und mit Kindern umzugehen  
weiß. Das Nähere Grenzgasse Nr. 62 parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein junges Mädchen im Dienst, das  
auch etwas nähen kann: Brühl Nr. 30, 2te Etage.

**Gesuch.**

Gesucht wird zum 1. Dec. ein Dienstmädchen, welches alle  
häusliche Arbeit verrichten kann: Salzg., Mühlige Haus, 1 Tr.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, das  
mit guten Attesten versehen ist: Pachtogasse Nr. 7, parterre.

Eine Person wünscht noch einige Tage zum Ausbessern und  
Kinderkleider zu schneiden. Täglich 3 Mgr. Zu erfragen bei  
**C. W. Hermann,** Naderbude an Auerbachs Hofe.

Eine gesunde Amme wünscht ein Unterkommen und bittet  
Reflectirende, Adressen im Brühl Nr. 80, 4. Etage gefälligst  
niederzulegen.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen sucht unter bescheidenen  
Ansprüchen ein Unterkommen in einem Laden oder als Stuben-  
mädchen, sogleich oder zum 1. December. Zu erfragen Hain-  
straße Nr. 7, im Hofe zweite Etage.

Ein Mädchen, welches im Weisnähen und Schneidern geübt  
ist, auch schreiben und rechnen kann, sucht zum 1. December  
eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Darauf reflectir-  
ende Herrschaften haben sich zu melden Johannisgasse 28, part.

Ein nicht mehr ganz junges Mädchen gebildeten Standes  
sucht ein entsprechendes Unterkommen, vorzugsweise als Gehilfin  
einer Hausfrau oder älteren Dame. Zu gefälliger Auskunftser-  
theilung haben sich bereit erklärt Madame **Säusler** in Weh-  
lig bei Schreuditz, Frau Stadtrichter **Nichter** in Wurzen  
und Frau Criminalrichter **Rothe** in Leipzig.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht jetzt gleich oder  
zum 1. December d. J. einen Dienst; obgleich sie sich allen  
häuslichen Arbeiten willig unterzieht, so würde ihr doch der Dienst  
als Stubenmädchen am liebsten sein. Herrschaften, welche hier-  
auf reflectiren, wollen gefälligst ihre Adresse in der Expedition  
d. Bl. unter den Buchstaben Z. A. niederlegen.

Ein  
Ulrichs

Ein  
nächst  
ben,  
50 die  
Waag  
der C

S  
Local,  
Expedi

Ein  
schaft  
wird,  
1500  
theilt

Ein  
bahn  
folgen  
den 9

von 5  
fort b

An  
nebst  
und  
Pforte

Etage  
beim

Zu  
nung  
fort c

3  
meubl  
auch  
könne  
wölde

Zw  
sind  
gebäu

Zu  
behält

Ei  
selbst

3  
Etub

3  
aus,

3  
Neu  
Nr. 3

fert  
3  
einen  
201,  
3  
eine

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst. Näheres Ulrichsgasse Nr. 77.

### Zu miethen gesucht.

Eine stille, kinderlose, pünctlich zahlende Familie sucht zu nächst kommende Ostern ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, Schlafbehältniß, Küche und Bodenraum, im Preise von 50 bis 60 Thlr., am Fleischerplatz, Löhrs Platz, neue Straße, Waageplatz oder Rannstädter Viertel. Adressen bittet man unter der Chiffre E. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Feuerwerkstätte und ein Logis, oder ein Local, welches dazu einzurichten ist. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Verpachtung.

Eine in guter Wechslage allhier gelegene frequente Gastwirthschaft soll von Weihnachten d. J. ab, und wenn es gewünscht wird, auch sofort verpachtet werden. Zur Uebernahme sind circa 1500 Thlr. erforderlich, und wird hierüber das Nähere mitgetheilt von Adv. Robert Jenker, Grimma'sche Str. Nr. 5.

Eine schwunghafte Schenkwirthschaft mit Tanzsalon und Kegelsbahn auf einem großen Dorfe, soll auf mehrere hintereinander folgende Jahre an einen cautionsfähigen Pächter verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt Carl Dienert in Reudnitz 19.

### Ein Familienlogis

von 5 Stuben nebst Zubehör, durchgängig neu gemalt, ist sofort billig zu vermieten: Burgstraße Nr. 18 parterre.

Adv. Gast.

An einen oder zwei solide Herren ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, mit Aussicht auf die Promenade, zu vermieten und kann zum ersten December bezogen werden: Halle'sches Pförtchen Nr. 7, 2 Treppen.

Vermietung eines neu möblirten großen Zimmers, erste Etage vorn heraus, Eingang besonders. Näheres Markt Nr. 9, beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine gutgehaltene Familienwohnung von 5 Stuben und Zubehör im Innern der Stadt, sofort oder später, durch Adv. v. Mücke, Ritterstr. 36.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße eine meublirte Stube mit 2 Alkoven für 2 anständige Herren, die auch bei einer Familie an einem guten Mittagstisch Theil nehmen können. Näheres Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, im Gewölbe des Herrn Moritz Schumann.

Zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube, nebst Alkoven sind sogleich zu beziehen: Bergergasse Nr. 56/1112, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube mit Schlafbehältniß: Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Ein kleines Logis ist zu vermieten Brühl Nr. 49, und das selbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. December eine ausmeublirte Stube vorn heraus, an Herren (mehrfach): Petersstr. 46/37, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, vorn heraus, für ledige Herren: Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit guten Meubles, meßferr, mit oder ohne Bett: Grimma'sche Straße Nr. 31. Auskunft darüber ertheilt Hr. Schirmsabrikant Seyffert im Thorwege.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube an einen anständigen Herrn oder Dame: lange Straße Nr. 10 B. u. 201, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein Logis in Neuschönfeld Nr. 26, eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort bis Ostern 1846 in der Grimma'schen Straße eine 1. Etage, bestehend aus zwei Zimmern, Alkoven und Vorfaal durch Adv. Krusch, Burgstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube: Hainstraße, Lederhof Nr. 25 im Hofe quervor 2 Treppen.

### Heute W. S. Reichzenring.

Die Kirmes-Feier im großen Kuchengarten geht heute munter fort.

Gustav Hohl, Gastgeber im großen Kuchengarten.

### Gasthof in Lindenau.

Heute und folgende Tage Kirmes, Mittwoch und Freitag Haupttage, wozu ergebenst einladet C. Zahn. Von 1/2 3 Uhr an Concert.

### Zur Kirmes in Plagwitz,

welche heute Dienstag und Mittwoch stattfindet, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufwarte. Täglich frisches Gebäck. Von 3 Uhr Concert und Tanz. Düngefeld.

### Orts-Kirmes in Kleinzschocher.

Heute den 11. und morgen den 12. Novbr., wobei altes Zschochersches Lagerbier verschenkt wird, wozu ergebenst einladet C. Theuerkorn.

### Heute Kirmes in Zöbigker,

wozu ergebenst einladet W. Seyß.

### \* Grasdorf. \*

Heute Dienstag als zur Kirmes findet ein großes Extra-Concert und nachdem Ball statt, wozu ich hierdurch nochmals höflichst einlade. F. Kornagel.

### Morgen Mittwoch zur Ortskirmes in Stötteritz Militair-Concert

von Nachmittag 2 Uhr, wobei warme Speisen, Obst- und mehrere Kaffeeuchen. Schulze.

Heute früh zum Speckuchen. Es ladet ergebenst ein Stiehling, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Morgen zum Schlachtfeste bei J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute Abend d. 11. Nov. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein J. D. Thieme, Ritterstraße Nr. 22.

### Adams Kaffeegarten.

Heute Dienstag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen etc. ganz ergebenst ein C. S. Adam.

### Morgen großes Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet C. Brose im Wintergarten.

Morgen Schlachtfest bei C. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7.

Von heute an jeden Morgen Bouillon, so wie zu jeder Tageszeit Beefsteaks mit Schmorkartoffeln bei C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

# Heute Dienstag Kirmeß im großen Kuchengarten.

**Verloren wurde in den Abendstunden des 6. Nov. von einem armen Schleifknechte auf dem Wege von der Halle'schen Gasse nach der Leipz.-Dresdner Eisenbahn**

**H. Nr. 13. 1 alter Mantelsack mit alten Effecten.**

**Derjenige Herr, welcher, wie Augenzeugen bestätigen, denselben gefunden und unter dem Mantel verborgen hat, wird ersucht, solchen bei Herrn Kreisler im halben Mond gegen angemessene Belohnung abzugeben. Da es Reise-Effecten eines Kranken sind, so können sie für den Finder nur werthlos sein, und wird er sich um so eher zur Rückgabe bewogen finden, wenn er erfährt, dass besagter Schleifknecht andernfalls seinen Posten verliert.**

## Zwei Ducaten Belohnung.

Eine goldne Damenuhr mit Haken, Kette und Petschaft ist heute in Stötterich, jedenfalls bei Herrn Schulze daselbst, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solche obern Park Nr. 6, gegen Empfangnahme obiger Belohnung gefälligst abzugeben. Zugleich wird vor deren Ankauf gewarnt und jeder, der darüber Auskunft zu geben vermag, dringend darum ersucht. Leipzig, den 9. November 1845.

Wer eine von einem Nichteigenthümer vom Sporengäßchen bis nach der Post verlorne, mit blauen Steinen, Ketten und Weinadel versehene, in Papier eingewickelte Tuchnadel beim Destillateur Herrn Müller im Sporengäßchen abgibt, erhält den Goldwerth als Belohnung.

**Verloren** wurde Sonntag von Adams Kaffeegarten durch Wetzters Hof bis in die Hainstraße eine Armspange. Gegen Belohnung abzugeben Adams Kaffeegarten, erstes Haus 4 Treppen.

Entflohen ist am 10. d. M. Nachmittags ein Canarienvogel. Wer ihn zurückbringt, erhält eine dem Kaufpreise gleichkommende Belohnung: Katharinenstraße Nr. 3, 3 Tr.

**Gefunden.** Wer seit einigen Tagen einen Rohr-Hakenstock am Auerbach'schen Hofe an einer Bude angehängt und vergessen, kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen in Auerbach's Hofe bei **Georg Will.**

Zugelaufen ist ein Hund. Der Eigenthümer kann ihn abholen in Reudnitz Nr. 3.

**Zugelaufener Hund.** Ein großer braungefleckter, wahrscheinlich ein Jagdhund, mit einem weißledernen Halsband, ist zugelaufen, und in der Gerbergasse Nr. 25 abzuholen.

Dem treuen Freunde

**O . . . . P.**

gratulirt aus der Ferne zum Wiegenfeste herzlichst Hannover.

**M. B. -- r.**

**Es giebt kein übler Käuzlein, denn die Narrheit.**

Es gehört in der That ein höchst verdorbener Geschmack und ein sehr ungesunder Verstand dazu, die Stimme eines hinter verwitterten Mauern krächzenden Kauzes für schön, seine mitternächtigen Lobhymnen für wahr zu finden.

Arme Wahrheit, so wirst du nimmer zu Tage kommen.

Dankbare Leser von Nr. 10 der **sächs. Volksblätter.**

**B.** { I. 139. 201. 253. 308. 361. 431. 529. 554. 624.  
740. 745. 780. 821. 822. 868.  
II. 914. 1014. 1111. 1230. 1366. 1416. 1452.  
III. 1616. 1810. 2170. 2410. 2562. 2753. 3275.

**Dank.** Allen denen, welche mir beim Dahinscheiden meines geliebten Vaters so vielfache Beweise ihrer Theilnahme gaben, so wie denen, welche den Entschlafenen zu seiner Ruhestätte begleiteten, bringe ich hiermit meinen innigsten Dank dar. Leipzig, den 10. November 1845.

**Friederike Emilie verw. Pudor.**

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Eduard Uhlrich,**

**Wilhelmine Uhlrich, geb. Schrater.**

Leipzig und Pöggau, den 9. November.

Verbindungs-Anzeige.

**Louis Frömmig,**

**Anna Frömmig geb. Goercke.**

Leipzig, den 10. November 1845.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung beehren sich Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzuzeigen

**Louis Seyferth.**

**Mosalie Seyferth, geb. Köhler.**

Leipzig, den 9. November 1845.

## Uinpassirte Fremde.

Ackermann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
v. Antwein, Kfm. v. Blaubuerg St. Breslau.  
Böhling, Kfm. v. Gera, Palmbaum.  
Bresler, Adv. v. Zerbst, schwarzes Kreuz.  
J. Bachoff, Frau, v. Dobitschen, deut. Haus.  
Bänsch, Buchhdt. v. Magdeburg, St. Gotha.  
Böhme, Kfm. v. Dresden, und  
Becker, Prof. v. Rostock, Hotel de Baviere.  
Burkhardt, Dir. v. Bels, Rheinischer Hof.  
Dieboldt, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Devourouz, Kfm. v. Püttich, Palmbaum.  
Fuchs, Rgutsbes. v. Hohnbach, deut. Haus.  
Freundenberg, Kfm. v. Mannheim, St. London.  
Freundenberg, Kfm. v. Sächtein, Hotel de Pol.  
Glettenheimer, Part. v. Kopenhagen, St. Bresl.  
Guttzeit, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Saxe.  
v. Gyllenstrom, Kammerherr, v. München, Hotel de Baviere.  
Golle, Act., und  
Golle, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.  
Henschel, Part. v. Stettin, Stadt Riesa.  
Huth, Amtm. v. Mühlberg, Stadt Dresden.

Jungmann, Kfm. v. Merseburg, Palmbaum.  
Jachnich, Kfm. v. Naumburg, Elephant.  
Lörch, Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.  
Libaschinsky, Part. v. Josphstadt, und  
Lieberkeim, Rent. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.  
Lehmeyer, Kfm. v. Berlin, Palmbaum  
Lutterodt, Consul v. Triest, gr. Blumenberg.  
Litz, Geh.-Medizinalrath, v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Linde, Rgutsbes. v. Wildenhain, gr. Baum.  
Langöhr, Amtm. v. Lorgau, Stadt Dresden.  
Mirlacheffsky, Oberst. v. Petersburg, und  
Müller, Banq. v. Altenburg, Rheinischer Hof.  
Markowsky, Rent. v. Warschau, Hotel de Pol.  
Marquisdorf, Rent. v. Königsberg, Hotel de Saxe.  
Müller, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.  
Meißner, Fabr. v. Großenhain, goldner Hahn.  
Puzer, D., v. Breslau, Stadt Breslau.  
Pegold, Gastw. v. Dresden, St. Dresden.  
Pöpsch, Kfm. v. Bremen, Stadt Riesa.

v. Reibeklein, Frau, v. Naumburg, g. Hahn.  
Richter, Dekon. v. Wittenberg, Palmbaum.  
Rospfcke, Gutsbes. v. Wohlra, und  
Rode, Dekon. v. Schlotheim, Palmbaum.  
Reith, Kfm. v. Avignon, Stadt Dresden.  
Stiebel, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.  
v. Schwein's, Rent. v. New-York, S. de Saxe.  
Schröder, Goldarb. v. München, St. Riesa.  
Stengel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.  
Schneider, Kfm. v. Berlin, und  
Schöne, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Strefter, Kfm. v. Jenz, Stadt Gotha.  
Schellert, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankf.  
Sigaire, D., v. Paris, Rheinischer Hof.  
Luczek, Fräulein, v. Berlin, großer Blumenberg.  
Weichold, Erblehrer, v. Marbach, Stadt Dresden.  
Wimmer, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
Weigandt, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.  
Wunder, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Zilliam, Part. v. Kopenhagen, St. Breslau.

Druck und Verlag von **E. Volz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Nudolph Hartmann** in Leipzig.